



Aktuell aus Landes-, Bezirks- und Kreisfeuerwehrverbänden

Frühjahrsdienstversammlung 2002 der Regierung von Unterfranken

Am 19. April 2002 fand die Frühjahrsdienstversammlung 2002 der Kreis- und Stadtbrandräte, Kreis- und Stadtbrandinspektoren in der Staatlichen Feuerweherschule statt. Dr. Petermann, Sachgebietsleiter bei der Regierung von Unterfranken konnte neben den örtlichen Referenten Herrn Baudirektor Hans-Eberhard Dolle vom Innenministerium als neuen Leiter für die technischen Feuerwehrangelegenheiten im Bayerischen Staatsministerium des Innern begrüßen. An der Tagung nahm auch der wiedergewählte Obermeister der Kaminkehrerinnung Gerhard Fehlbaum teil. Beiden Persönlichkeiten überreichte der Vorsitzende des Bezirksfeuerwehrverbandes Unterfranken e. V., Franz-Josef Hench ein Präsent.



Die Gäste auf der Frühjahrsdienstversammlung: BD Hans-Eberhard Dolle (2.v.l.) und Obermeister Gerhard Fehlbaum (2. v.r.) mit BOR Franz-Josef Hench (links) und Dr. Petermann (rechts).

Bei der Tagung wurden u. a. folgende Themen behandelt:

- Im Rahmen der Verbesserung des Katastrophenschutzes wird der Freistaat Bayern ein Sonderförderprogramm für die Stationierung von Gerätewagen Atemschutz/Strahlenschutz (GW-AS) und Sonderlöschmittelcontainer auflegen. Der Bund wird die Beschaffung von Dekontaminationsfahrzeugen und ABC-Erkundungsfahrzeugen verstärken.

An allen Staatlichen Feuerweherschulen werden Führungslehrgänge für Kommandanten eingeführt, um in der ersten Phase eines Großschadensfalles oder einer Katastrophe die Zusammenarbeit mit allen Fachdiensten zu verbessern.

Um das Führungskonzept im Katastrophenfall mit neuem Leben zu erfüllen, wird an der Feuerweherschule Geretsried ein Ausbilderteam zusammengestellt, das in den einzelnen Stadt- und Landkreisen Katastrophenschutzübungen durchführen wird.

- Freie Lehrgangplätze an den Staatlichen Feuerweherschulen werden künftig ins Internet eingestellt, wenn sie drei Wochen vor Lehrgangsbeginn noch nicht an den Schulen gemeldet sind. Die Internet-Adresse lautet: www.feuerweherschulen@bayern.de. Die Anmeldung auf die Plätze kann telefonisch vorgeklärt werden, wobei die schriftliche Meldung mit Zustimmung der Gemeinde über den Kreisbrandrat an die Regierung von Unterfranken nicht entbehrlich ist.
- Die Finanzmittel aus der Feuerschutzsteuer sind in Bayern weiterhin rückläufig. Eine Entschärfung der Situation ist nur möglich, wenn Mittel aus dem allgemeinen Staatshaushalt für die Fördermaßnahmen der Feuerwehr zur Verfügung gestellt werden.
- Die Deutsche Bahn AG wird ab Mai eine neue Notfallleitstelle in München in Betrieb nehmen, die für ganz Bayern zuständig sein wird. Die Erreichbarkeit wird in Kürze durch ein Schreiben des Innenministeriums bekanntgegeben.
- Störfallbetriebe nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz unterliegen einer besonderen Überwachung verschiedener Fachdienststellen, die von der Regierung von Unterfranken koordiniert wird. Für Störfallbetriebe mit erweiterten Pflichten sind zusätzlich auch externe Notfallpläne erforderlich.
- Die neuen ÖEL-Fahrzeuge aus den Landkreisen Main-Spessart (ELF 2), Würzburg (ELF 1) und der Staatlichen Feuerweherschule wurden vorgestellt.

Die Berufsfeuerwehr Würzburg zeigte einen Sonderlöschmittelcontainer.

Der Landkreis Hassberge stellte sein Kennzeichnungssystem für Führungskräfte im Großeinsatz vor, das dem Vorschlag des Landesfeuerwehrverbandes entspricht. Das Innenministerium wird sich um eine Koordinierung mit allen Fachdiensten im Katastrophenschutz kümmern.

Der BFV - Newsticker

des Bezirksfeuerwehrverbandes Unterfranken e.V.

Mehr Infos unter <http://www.kfv-msp.de/newsticker.htm>

Medienseminar mit Schwerpunkt Hörfunk- und Fernsehmedien

Mit dem Schwerpunktthema Hörfunk- und Fernsehmedien führte der Bezirksfeuerwehrverband (BFV) Unterfranken am Samstag, 2. März 2002 seine Seminarreihe zur Presse- und Medienarbeit an der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg fort.



Aus elf Stadt- und Kreisfeuerwehrverbänden Unterfrankens waren rund 40 verantwortliche Pressebetreuer zum mittlerweile vierten Workshop zum Thema Presse- und Medienarbeit gekommen.

Diesmal hatte sich das Fachreferat "Öffentlichkeitsarbeit" des BFV Unterstützung beim Bayerischen Rundfunk geholt, um praxisnahe Bedingungen bei Fragetechniken und Auftritt vor Mikrofon und Kamera dafür zu simulieren.

"Dies gelang Hörfunkleiter Eberhard Schellenberger und seinen drei Kollegen ausgezeichnet", bestätigte der Vorsitzende des BFV BOR Franz-Josef Hench den Erfolg dieses Workshops.

Den ausführlichen Bericht zum Seminar mit zahlreichen Bildern finden Sie unter

<http://www.kfv-msp.de/bfv/medienseminar.htm>

Polizeipräsidium und Stadt- und Kreisbrandräte im Gespräch

Auf Initiative des Bezirksfeuerwehrverbandes Unterfranken fand am 16. April 2002 eine Besprechung mit dem Polizeipräsidium Unterfranken statt, an dem auch Vertreter aus den Polizeidirektionen Aschaffenburg, Würzburg und Schweinfurt teilnahmen.

Eine ganze Liste von Themen wurde in einer offenen kollegialen Art diskutiert und Lösungen erarbeitet, über die wir kurz berichten.

- **Katastrophenschutz / ABC-Dienst / Milzbrandeinsätze**
Die Ereignisse nach dem 11. September 2001 haben gezeigt, dass durch die schnellen Berichterstattungen der Angstpegel steigt und das subjektive Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung beeinträchtigt wird. Der schnelle Informationsaustausch auf den Führungsebenen, die Erarbeitung von Konzepten und der Austausch von Lageberichten haben sich bewährt und werden in ähnlichen Situationen wieder praktiziert.
- **Vermisstensuche - Einsatz von Wärmebildkameras der Feuerwehren**
Die Suche nach Vermissten liegt grundsätzlich im Zuständigkeitsbereich der Polizei. Bei der Unterstützung durch weitere Kräfte sollen die Feuerwehren miteinbezogen werden. Nachdem es sich i. d. R. um Einsätze

zur Rettung von Menschenleben handelt, können auch keine Kosten geltend gemacht werden. Ein gutes Hilfsmittel sind Wärmebildkameras der Feuerwehren von denen bereits 19 Stück in den Stadt- und Landkreisen in Unterfranken vorhanden sind. Diese technische Möglichkeit soll künftig verstärkt genutzt werden.

- **Integrierte Leitstellen**
Die Einführung integrierter Leitstellen in Bayern wird auch Veränderungen für die Polizeidienststellen bringen.
- **Beseitigung von Öls Spuren**
Für die Beseitigung von Öls Spuren ist zuerst der Straßenbaulastträger zuständig, der für Gemeinde-, Kreis-, Staats- und Bundesstraßen unterschiedlich ist. Wenn der Straßenbaulastträger nicht oder nicht rechtzeitig die Gefahrenstelle beseitigen kann, ist die Polizei ersatzweise verpflichtet zu handeln.

Die Polizei fordert in Amtshilfe die Feuerwehr an. Wenn kein Verursacher feststellbar ist, muss der Straßenbaulastträger die Kosten tragen. Die Polizei wurde gebeten verstärkt den Straßenbaulastträger zu verständigen und das Nichterreichen der Bereitschaftsdienste den Feuerwehren für die Rechnungsstellung mitzuteilen.

Nach Reinigung der Straßen durch Feuerwehr ist es Aufgabe des Straßenbaulastträgers oder ersatzweise der Polizei, die Straße wieder freizugeben. Die zügige Abwicklung der Einsätze, damit die Feuerwehren nicht unnötig lange gebunden sind, wurde abgesprochen, wobei die Feuerwehren auch Verständnis für die Personalknappheit der Polizei haben sollen.
- **Feueralarm durch Brandmeldeanlagen**
Nachdem gemäß Art. 28 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes Fehlalarme der Feuerwehren durch Brandmeldeanlagen kostenpflichtig sind, versuchen die betroffenen Unternehmen die Überprüfung durch Polizeistreifen vor Alarmierung der Feuerwehren zu erreichen. Der damit verbundene Zeitverzug bei Brandfrüherkennungsanlagen ist nicht zu verantworten. Die Rechnungsstellung durch die Feuerwehr soll die Eigentümer der Brandmeldeanlagen dazu bringen durch ordentliche Wartung die Anzahl der Fehlalarme zu reduzieren.
- **Einsätze der Feuerwehren zur Verkehrssicherung, Verkehrslenkung nach Art. 7 a ZustGVerk**
Einsätze der Feuerwehren im Rahmen von größeren Unfällen oder anderen Schadensereignissen auch zur Absicherung und Verkehrsregelung bringen i. d. R. keine Probleme mit sich.

Bei größeren Veranstaltungen sollten die Feuerwehren jedoch nicht als billige Maßnahme missbraucht werden. Daher muss die Genehmigungsbehörde im Genehmigungsbescheid einen detaillierten Verkehrslenkungsplan beilegen. In erster Linie sind die Massnahmen der Verkehrslenkung durch Beschilderung und Absperrbaken zu organisieren. Nur in Ausnahmefällen ist in Absprache mit der Polizei ein Personaleinsatz notwendig. Die Einsätze können gegenüber den Veranstaltern in Rechnung gestellt werden.
- **Einsatz des THW bei Einsätzen auf der Autobahn**
Der Einsatz des THW und der Feuerwehren auf der Bundesautobahn soll noch besser koordiniert werden. Dazu werden, wie bereits in einigen Städten und Landkreisen praktiziert, die Bereitschaftspläne des THW bekannt gegeben und die Anmeldung bei den Feuerwehrreinsatzzentralen wird stärker beachtet werden.
- **Ölbekämpfende Maßnahmen auf dem Main**
Die Wasserschutzpolizeidienststellen sollen noch stärker über die Einsatzmöglichkeiten der Feuerwehren in den Landkreisen informiert werden. Die vorherige

Beurteilung eines Ölfilmes durch Führungsdienstgrade der Feuerwehren kann in Zweifelsfällen sinnvoll sein, um lageangepasst zu reagieren.

- **Verrechnung bei Amtshilfe**

Fordert die Polizei die Feuerwehr zur Amtshilfe an, so können gegenüber der Polizei nur die Auslagen geltend gemacht werden, die tatsächlich entstanden sind. Personalkosten, sofern kein Lohnersatz durch die Gemeinde bezahlt werden muss, können nicht geltend gemacht werden. Es können auch nur die tatsächlich benötigten und eingesetzten Fahrzeuge und Geräte in Ansatz gebracht werden. Auslagen unter 25,56 € können nicht verrechnet werden (§ 8 Abs. 1 VwVfG).

Neues vom Landesfeuerwehrverband - FB 1 - Technik / Ausrüstung

- **Wartung von Atemschutzgeräten**

Die VFDB-Richtlinie 0804 für die Wartung von Atemschutzgeräten wurde mittlerweile verabschiedet und veröffentlicht. Das Bayerische Staatsministerium des Innern beabsichtigt, die Richtlinie auch für Bayern einzuführen.

Die Richtlinie kann unter www.vfdb.de heruntergeladen werden.

- **Erdung von Handmembranpumpen**

Wegen der geringen Fließgeschwindigkeit von weniger als 1 m/sec ist eine Erdung von Handmembranpumpen nicht erforderlich.

- **Stromerzeuger mit geringer Leistung**

Die Notwendigkeit von kleineren Generatoren in Tragkraftspritzenfahrzeugen oder zur Einspeisung von Einsatzleitwagen ist gegeben. Die Schwierigkeit besteht darin, auf dem freien Markt Stromgeneratoren mit den Sicherheitsanforderungen der Feuerwehr zu finden, wie sie in DIN 14685 festgelegt sind. Es wird davor gewarnt einfach Generatoren, die die Schutzart Schutztrennung nicht erfüllen, im Einsatz zu verwenden.

- **Allgemeine Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge**

In der EN 1846 sind die allgemeinen Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge festgelegt. Neben den Sicherheitsanforderungen sind auch Mindestanforderungen wie Beschleunigung und Bremswirkung beschrieben. Damit ist keine Obergrenze der Motorleistung mehr vorgegeben. Nachdem stärkere Motoren auch höhere Gewichte mit sich bringen, werden höhere Leistungen als 18 - 20 kw pro Tonne nicht empfohlen.

Lehrgangsplätze im Brandhaus an der Staatl. Feuerwehrscheule Würzburg bleiben ungenutzt

In der letzten Zeit häufen sich die Fälle, dass Lehrgangsplätze im eintägigen Lehrgang „Verhaltens-training im Brandfall“ verfallen, weil angemeldete Teilnehmer aus verschiedenen Gründen nicht zum Lehrgang erscheinen. Dies ist doppelt ärgerlich, weil die Feuerwehrscheule den Aufwand für Lehrkräfte und Verpflegung tragen muss, andere Aktive auf solche Ausbildungsmöglichkeiten warten.

Wer nicht teilnehmen kann, soll sich daher rechtzeitig abmelden, damit noch Ersatzleute verständigt werden können.

Weiterhin weist die Feuerwehrscheule darauf hin, dass für diesen Lehrgang immer ein gültiger Nachweis über die

Atemschutztauglichkeit nach G 26.3 mitzubringen ist. Ein späteres Einreichen dieses Nachweises ist an den Samstagslehrgängen wegen der Kürze der Zeit nicht möglich. Der ohne Nachweis angereiste Teilnehmer kann nicht mittrainieren und der Fortbildungsplatz bleibt ungenutzt.

Integrierte Leitstellen

Am 23. April 2002 hat der Ministerrat den Gesetzentwurf zur Einführung Integrierter Leitstellen beschlossen. Der genaue Gesetzestext steht im Internet auf der Homepage des Bayerischen Innenministeriums (www.stmi.bayern.de). Der Gesetzentwurf wird jetzt dem Landtag zugeleitet und soll bis zum Herbst 2002 verabschiedet werden.

Spendenübergabe für New Yorker Feuerwehrkameraden

Nach dem 11. Sept. 2001 dachten auch die Kameraden der FF Stadtprozelten (Lkrs. MIL) darüber nach, wie den Kameraden des New York Fire Departements geholfen werden kann.

Man kam überein, den Erlös des traditionellen Weihnachtsmarktes dem LFV Bayern zur Verfügung zu stellen, um damit Erholungsaufenthalte von New Yorkern zu ermöglichen. Man wollte damit zeigen, dass auch kleine Feuerwehren (27 Aktive) mit ihren New Yorker Kollegen solidarisch sind und das ihre dazu beitragen können, um die Katastrophe zu verarbeiten.

Der Erlös des Weihnachtsmarktes wurde von der Vorstandschaft auf 350 € aufgestockt und dieser Tage an den Vorsitzenden des KFV Miltenberg, KBR Brunner zur Weiterleitung an den LFV Bayern übergeben. **P. Nies**

Kameraden Ehrungen im KFV Miltenberg

Vom KBR Karl-Heinz Brunner wurden folgende Feuerwehrkameraden mit dem Verdienstkreuz in Silber des LFV ausgezeichnet:

KBM und Kdt. der FF Grossheubach, Meinrad Lebold; FB-EDV Stefan Schweitzer (Großheubach); KBM und Kdt. der FF Reistenhausen, Willi Lindner; KBM und Kdt. der FF Mönchberg, Siegbert Stapf; KBM und stv. Kdt. der FF Eichenbühl, Jürgen Rauscher; Kdt. der FF Schneeberg, Günter Lambert; Kdt. der FF Sulzbach, Michael Panocha

Ausserdem wurde 1. Bgm. Gerhard Nebel (Leidersbach) mit der Ehrenmedaille des LFV ausgezeichnet. **Peter Nies**

Neuer Web-Auftritt der Feuerwehr Schweinfurt

Seit kurzem ist der neue und überarbeitete Web-Auftritt der Feuerwehr Schweinfurt online. Ein neues Design und viele interessante Funktionen warten auf den Besucher unter <http://www.feuerwehr-schweinfurt.de> .

Personelles

Mit Wirkung zum 1. Mai 2002 wurde Bezirksverbandsvorsitzender und Leiter der BF Würzburg, Franz-Josef Hench zum Branddirektor befördert.

Hierzu herzlichen Glückwunsch und alles Gute für künftige Aufgaben.

Jugendarbeit

Neue Wege in der Jugendarbeit unserer Feuerwehr - Erlebnispädagogik

Vielerorts wird es diskutiert, dass wir unseren Jugendlichen auch einmal etwas anderes als die reine Feuerwehrarbeit bieten müssen. Dieses Anliegen wird im Landkreis Aschaffenburg schon seit zwei Jahren konsequent voran getrieben. Um hier wieder etwas weiter zu kommen, trafen sich am 30. März 2002, 15 Jugendwarte und der Jugendpfleger des Landkreises Aschaffenburg in Heimbuchenthal zu einem Tagesseminar Erlebnispädagogik im Hochseilgarten.

Das Seminar teilte sich in zwei Schwerpunkte, am Vormittag wurden Übungen im bodennahen Bereich vorgestellt, später ging es dann in den Hochseilgartenbereich auf über 7 m Höhe über dem Boden.

Zu den Übungen die recht einfach auch mit den Mitteln der Feuerwehr am Boden durchgeführt werden können zählten die Baumstammreihe, die Seilgrätsche, das Spinnennetz, die Wand / Reifen Aktion, die Wippe und der Mohawkwalk.

Am Nachmittag wurden die „Höhenübungen“ in Angriff genommen. So manchem war ganz schön mulmig zu Mute als er den sog. „Ropes Course“ erblickte.

Den Anfang machte eine leichte Einsteigerübung am Schwingseil bei dem ein imaginärer Graben von der gesamten Gruppe überwunden werden musste.

Dann ging es in die Höhe, eine schwankende Hängebrücke a'la „Indiana Jones“ war zu begehen, wer wollte konnte dies sogar mit verbundenen Augen tun. Natürlich waren alle Teilnehmer fachgerecht gesichert und zu Anfang der Übungen durch das Trainerteam unterwiesen worden. Alle Teilnehmer nahmen den Mut zusammen und überquerten die Hängebrücke. Eine dreiteilige Schiebeleiter zu besteigen ist ein „Kinderspiel“ dagegen. Um das noch etwas zu toppen wurde bei Übung Zwei am Nachmittag die „Wippe“ dann in 6m Höhe frei balancierend begangen. Zur Belohnung durfte der Teilnehmer dann über die Seilsicherung zu Boden schweben. Ein tolles Gefühl wieder festen Boden unter den Füßen zu haben!

Während die einen sich mit der Hochwippe vergnügten, konnten die anderen einen Kletterturm von verschiedenen Seiten bezwingen, selbstverständlich war die eine oder andere Schwierigkeit bis zum Erreichen der 10m hohen Plattform zu überwinden. Schwankende Querbalken, LKW Reifen und Strickleiter lose aufgehängt, trennten sehr schnell die „Spreu vom Weizen“. Langsam machte sich auch das tolle Vorbereitungstraining der Teilnehmer bemerkbar.

Die letzte Übung des Tages war auch gleichzeitig die mental schwierigste. Nur fünf der 16 Teilnehmer trauten es sich zu, auf einen 6,0 m hohen, frei stehenden Stamm zu klettern, sich frei aufzustellen und dann in Richtung eines drei bis vier Meter entfernten Sackes zu springen.

Ein toller Tag mit vielen guten Events fand mit dieser Übung einen tollen Abschluss. Das Seminar unter der Leitung des Trainerteams vom Heimbuchenthaler Hof, lässt sich auch für junge und jung gebliebene Aktive, Jugendleiter und Jugendleiterinnen empfehlen.

Den gesamten Bericht und viele Bilder finden Sie unter

<http://www.kfv-msp.de/bfv/ii30/hochseilgarten.htm>.

Otto Hofmann. Kreisjugendfeuerwehrwart, Lkr. AB

Termine

- 29.05.- **Landkreis Miltenberg**
02.06. Zeltlager der Jugendfeuerwehr in Mömlingen
- 01.06.- **Landkreis Aschaffenburg**
02.06.- 125 Jahre FF Dörmorsbach
- 01.06.- **Landkreis Rhön-Grabfeld**
02.06. 125 jähriges Gründungsfest der FF Schönau a. d. Brend mit Weihe des Hochdrucklöschgerätes
- 01.06.- **Landkreis Hassberge**
03.06. FF Dampfach, Gemeindefeuerwehrtag
- 07.06.- **Landkreis Hassberge**
10.06. 125jähriges Gründungsfest der FF Fritzendorf
- 07.06.- **Landkreis Hassberge**
10.06. 125jähriges Gründungsfest der FF Geusfeld
- 07.06.- **Landkreis Aschaffenburg**
10.06. 125jähriges Gründungsfest der FF Haibach
- 07.06.- **Landkreis Main-Spessart**
10.06. 100jähriges Gründungsfest der FF Röttbach

Terminankündigung

Unterfrankenpokal im Seifenkistenrennen

Das diesjährige Seifenkistenrennen der unterfränkischen Jugendfeuerwehren findet im Landkreis Aschaffenburg statt. Veranstalter ist die Jugendfeuerwehr Hofstädten. Das Rennen findet am Sonntag, den 29. September 2002 in Hofstädten (bei Schöllkrippen) statt. Info's (Programm, Ausschreibung, Bauanweisung usw.) sind auf der Homepage des BFV Ufr (Jugendseite) erhältlich.

Seminar Öffentlichkeitsarbeit

Am Samstag, den 8. Juni 2002 um 9:00 Uhr findet im Hotel Post in Denkendorf ein Tagesseminar „Öffentlichkeitsarbeit zur Feuerwehr-Aktionswoche“ statt. Veranstalter ist der Landesfeuerwehrverband - Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit. Anmeldung über SBR/KBR!

Katastrophenschutz-Seminar

Vom 18. bis 19. Juni 2002 findet in Veitshöchheim, Mainfrankensäle (Landkreis Würzburg) ein Katastrophenschutz-Seminar statt, das die Firma mic-Verlag moderne industrie AG und Co. KG veranstaltet. Die Teilnahmegebühr beträgt bei Anmeldung bis 08. Mai 2002 450,00 • danach 490,00• incl. Verpflegung.

Impressum:

Herausgeber:

Bezirksfeuerwehrverband Unterfranken e.V.

BFV-Vorsitzender:

Dipl.-Ing. (FH) Franz-Josef Hench, Branddirektor

Leiter der Berufsfeuerwehr Würzburg

Hofstallstraße 3, 97070 Würzburg

Telefon: (0931) 309060; Fax: (0931) 3090639

Layout und Redaktion:

Fachreferat 6 "Öffentlichkeitsarbeit"

Fachreferatsleiter Herbert Steiner, Brandmeister

Anne-Frank-Strasse 31, 63762 Großostheim

Telefon: (06026) 995486; Telefax: (06026) 995488 (privat)

Telefon: (06026) 948261; Telefax: (06026) 948260 (i.D.)

E-Mail: Herbert.Steiner@t-online.de

Jochen Kümmel

KFV Main-Spessart

Walter Fleckenstein

SFV Aschaffenburg

Gerhard Möldner

SFV Würzburg

Peter Nies

KFV Miltenberg